

Angelika Gemkow

Kurzprofil

Angelika Gemkow, engagierte mutige Sozialpolitikerin der CDU und CDA, Jahrgang 1949, verheiratet seit 1972 mit Gerd Gemkow, zwei Kinder, seit 2007 Trägerin des Bundesverdienstordens, überzeugte Bielefelderin, pflegte als junge Frau jahrelang ihre Mutter und war 1981 erstes weibliches Ratsmitglied, das während der Ratsperiode Mutter wurde. Die Werte in der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA/CDU) waren ihr Rüstzeug. Ihr Motto: "Der Mensch ist wichtiger als die Sache."

Bis 2010 war sie Landesbehindertenbeauftragte der Landesregierung in NRW und initiierte viele Aktivitäten zum Thema "NRW ohne Barrieren". Seit 1979 im Rat der Stadt Bielefeld beantragte sie u.a. 1981 den ersten Behindertenplan für Bielefeld. Ihre Heimat ist die Sozialpolitik, insbesondere die Bereiche: Behinderung, Abbau von Barrieren, Alter und Pflege. Von 1995 bis 2005 war sie Mitglied des Landtages in NRW und seniorenpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion.

Eine Auswahl ihrer Aktivitäten

Als Vertreterin der Jungen Union gehörte sie Anfang der 1970-er Jahre zu den Gründungsmitgliedern der Bürgerinitiative *Ravensberger Spinnerei* und organisierte die Demonstrationen in der Bielefelder Innenstadt mit. 1994 sammelte sie Unterschriften für die Einführung der Pflegeversicherung. 2007 wurde sie durch Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. Sie wirkte entscheidend mit bei der Modernisierung und inhaltlichen Weiterentwicklung der Bielefelder Senioren- und Behindertenpolitik. Im Jahre 2000 setzte sie gegen Widerstände die Direktwahl des Bielefelder Seniorenrats durch. Von 2003 bis 2005 hatte sie den Vorsitz der Enquete-Kommission des Landtags NRW "Situation und Zukunft der Pflege in NRW" inne und war die Herausgeberin des Enquete-Berichts 2005. Von 2006 bis 2010 war sie als NRW-Landesbehindertenbeauftragte Vorsitzende des Landesbehindertenbeirates in NRW. Der erste Bericht zur Situation behinderter Menschen in NRW wurde von ihr 2008 erarbeitet und herausgegeben. "NRW ohne Barrieren" war das Markenzeichen zahlreicher Aktivitäten im Land.

Erste

- erste weibliche CDA-Kreisvorsitzende in Bielefeld (1978)

- Erstes weibliches Ratsmitglied, das während der Ratsperiode Mutter wurde (1981)
- erste, die einen Behindertenplan für Bielefeld beantragte (1980)
- erste, die eine Gehörlosenberatung für Bielefeld beantragte (1980)
- erste, die einen Behindertenbeauftragten für Bielefeld beantragte (1981)
- erste weibliche Bezirksvorsitzende der CDA in Ostwestfalen-Lippe (seit 1995)
- erste, die eine Direktwahl des Seniorenrates für 80.000 Bürgerinnen und Bürger in Bielefeld erkämpfte und gegen Widerstände durchsetzte (2000)
- erste, die einen Enquete-Bericht eines Landtages zur Situation der Pflege vorlegte (2005)
- erste, die einen Bericht zur Lebenssituation behinderter Menschen in NRW herausgab (2008)
- erste, die das Signet "NRW ohne Barrieren" vorstellte und verlieh (2010)

Ämter

Vorstandsmitglied der Forschungsgesellschaft für Gerontologie (FFG) an der Universität in Dortmund; Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Sozialarbeit im DPWV (GfS) in Bielefeld; Mitglied in Beiräten von AWO und Johanneswerk; viele Schirmherrschaften, Ehrenämter in Organisationen, z.B. im Politischen Ausschuss bei der Westfälischen Landeskirche, Beiratsmitglied im Post-Reha-Netzwerk Duisburg, beim Frauennotruf, im AWO-Freiwilligenbeirat, im Johanneswerk, Schirmherrin der Fußballfrauen mit Behinderung, 30 Jahre Mitglied beim SoVD - Sozialverband Deutschlands, Mitglied des Deutschen Beamtenbundes, Bezirksvorsitzende der CDA, diverse Ämter in CDU und CDA.

Bildnachweise

Portraitfoto, Bielefeld Marketing; http://www.bielefeld-marketing.de/ftp/bilderarchiv/bielefeldbewegt2008/bb157_08_2a.jpg

Verleihung des Verdienstordens am 2. Mai 2007;
<http://www.nrw.de/mediathek/foto/verdienstorden-fuer-13-buergerinnen-und-buerger-02-05-2007-4827.html>